

# Mehr Investitionen in sozialpolitische Maßnahmen

Die Sozialpolitikerinnen der rot-rot-grünen Fraktionen im Landtag haben sich auf einer Klausurtagung im Februar über politische Schwerpunkte in den Bereichen Arbeit und Soziales für die Jahre 2017 bis 2019 verständigt. Die Abgeordneten Karola Stange (LINKE), Birgit Pelke (SPD) und Babett Pfefferlein (B90/DIE GRÜNEN) erklärten:

„Seit 2014 haben wir bereits wichtige sozialpolitische Vereinbarungen des Koalitionsvertrages erfüllt, unter anderem die Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeiterwerbslose und ältere Menschen durch öffentlich geförderte und gemeinwohlorientierte Beschäftigung, die Erhöhung des Blindengeldes oder Initiativen zur Gleichstellung von Frauen.

In den kommenden Jahren werden wir weitere wichtige sozialpolitische Projekte umsetzen. Dazu zählen unter anderem das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen, die weitere Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die Novelle des Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderung, die Novelle des Seniorenmitwirkungsgesetzes, die Stärkung der Hebammenversorgung in Thürin-

gen, die Herstellung von Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen und die Verbesserung des Tierschutzes.“ Auch die bedarfsgerechte Investitionsförderung der Thüringer Krankenhäuser müsse gesichert und Kofinanzierungsmittel im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes des Bundes zusätzlich in den Sozialhaushalt eingestellt werden. „Mit den Änderungen beim Unterhaltsvorschuss, der Einrichtung der Stiftung Anerkennung und Hilfe und dem Krankenhausstrukturfonds ergeben sich für die Thüringer Sozialpolitik Ausgaben, die aus bundesgesetzlichen Regelungen resultieren. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen, sollte das Sozialministerium zusätzliche Mittel für den Doppelhaushalt für 2018/19 anmelden“, so die drei sozialpolitischen Sprecherinnen.

„Die von Rot-Rot-Grün geplanten sozialpolitischen Investitionen in die soziale Infrastruktur, die Gesundheitsversorgung und die Vereine und Verbände sind notwendig und werden vor Ort direkt den Menschen zugute kommen. So wird Thüringen zu einem noch lebenswerteren und sozial gerechteren Bundesland. Wir werden uns deshalb in den anstehenden Haushaltsverhandlungen für diese Projekte einsetzen.“

## Armutsbekämpfung – Armutsprävention stärken

Die Koalitionsfraktionen LINKE, SPD und Bündnis90/Grüne haben einen Antrag in den Landtag eingebracht mit dem Titel „Armutsbekämpfung – Armutsprävention stärken“. Hintergrund ist die Tatsache, dass mehr als 350.000 Menschen in Thüringen an oder unterhalb der Armutsschwelle leben. Thüringen liegt im bundesweiten Vergleich der Länder mit der Armutsquote an 11. Stelle und weist unter den neuen Bundesländern die geringste Armutsquote auf. In den Thüringer Regionen stellt sich die Armutsentwicklung unterschiedlich dar. Am stärksten von Armut bedroht sind die Alleinerziehenden, die Erwerbslosen sowie Rentnerinnen und Rentner.

Die Landesregierung soll über die bisher ergriffenen und die geplanten Maßnahmen zur Armutsbekämpfung und Armutsprävention in Thüringen sowie über die Initiativen auf Bundesebene berichten. Zudem geht es um die Umsetzung der in diesem Zusammenhang notwendigen konkreten Vorhaben in den Bereichen Arbeit, Familienunterstützung, integrierte Sozialplanung und Bildung.

## Nebenbei Notiert

von Annette Rudolph

### Dienstleister Politik

Dieser Tage wurde vermeldet, dass die 28.000 Quadratmeter Messefläche auf der 27. Thüringen-Ausstellung restlos ausbuchet seien. Die größte Verbraucherschau Thüringens findet mit mehr als 700 Ausstellern vom 4. bis 12. März auf der Messe in Erfurt statt. Neben den drei regulären Messehallen gibt es in diesem Jahr eine weitere für den Gartenbereich. Und natürlich wird auch wieder ein umfangreiches Programm geboten, das am Eröffnungswochenende mit der Schau „Hochzeit und Feste“ sowie der integrierten Gründer- und Unternehmensmesse „Ignition“ beginnt. Die Themenwelten widmen sich dem Essen und Trinken, der Gesundheit, die der Schwerpunkt am Abschlusswochenende ist, dem Haushalt, dem Spielen, der Mode und vielen anderem mehr.

Auf die Themenwelt Dienstleistung sei an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht. Denn, und das hat gute Tradition, hier treffen die Messebesucher an Ständen Politiker, Vertreter der Landesregierung, Abgeordnete des Landtages.

Nun ist immer wieder von Politikverdrossenheit die Rede. Diese Erfahrung haben gerade auch auf der Thüringen-Ausstellung die Abgeordneten und Mitarbeiter der Linksfraktion des Landtags eher selten gemacht. Gerne wurde Informationsmaterial mitgenommen, sich nach bestimmten Themen erkundigt und, freilich, über manches diskutiert, teils intensiv. Und nicht selten gab es auch weitere Verabredungen in den Wahlkreisbüros der Abgeordneten.

Politiker als Dienstleister im besten Sinne des Wortes, Abgeordnete „zum Anfassen“ und „auf den Zahn fühlen“ – seien Sie sehr herzlich eingeladen und machen Sie die Probe aufs Exempel.

Wir sehen uns in diesem Jahr am Gemeinschaftsstand der rot-rot-grünen Landtagsfraktionen in Halle 1 der Erfurter Messe.

## Unterstützung für den Tierschutz

Das Eisenacher Tierheim gehört zu den Besten in Thüringen und in ganz Deutschland – davon konnte sich die Thüringer LINKE-Landtagsabgeordnete Kati Engel kürzlich überzeugen. Zusammen mit dem Eisenacher Stadtratsmitglied Uwe Schenke besuchte sie das Tierheim, um über Probleme und Anliegen mit dem verantwortlichen Leiter der Einrichtung, Horst Otto Gerd Fischer, zu sprechen.

Der Träger des Tierheims ist der Tierschutzverein Eisenach und Umgebung e.V. Dieser ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. sowie im Landestierschutzverband Thüringen e.V., welchem Herr Fischer ebenfalls vorsteht. Um sich einen Überblick über die Einrichtung zu verschaffen, führte er die Gäste zunächst durch die gesamte Anlage.

„Wir haben bei der Besichtigung einen durchaus positiven Eindruck gewinnen können und das Wichtigste: Die Tiere fühlen sich hier sichtlich wohl“, so die Abgeordnete Kati Engel. Dass man darauf auch sehr viel wert, das verdeutlichte der Leiter der Einrichtung mehrfach.

Dennoch ist das Tierheim nicht frei von Nöten und Sorgen, die vor allem finanziellen Faktoren geschuldet sind. „Monat für Monat ist der Betrieb des Tierheims ein Plus-Minus-Null-Geschäft. Ohne Spenden wären

keine Investitionen möglich“, so Gerd Fischer. An einer Reihe von Beispielen wurde die finanziell angespannte Situation der Einrichtung deutlich.

„Wir werden prüfen, wie wir Sie und den Tierschutz in Thüringen auf Landesebene besser unterstützen können“, versprach Kati Engel. Auch Uwe Schenke will die Situation des Tierheims erneut in den Stadtrat sowie in die kommenden Haushaltsverhandlungen tragen.

Neben Sachspenden und Geldspenden kann man das Tierheim auch mit einer Tierpatenschaft unterstützen. Wer also kein Tier halten kann oder will, für den ist dies eine gute Option.

Auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind immer gern gesehen. Geöffnet ist täglich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 14.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter (03691) 89 00 50.

Offenes Jugend- und Wahlkreisbüro RosaLuxx.



## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint in UNSERE NEUE ZEITUNG.

### Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

### Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.)

Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2416

E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de

Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zitaten vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.